

Erfahrungsbericht Erasmus RomaTre – Architektur

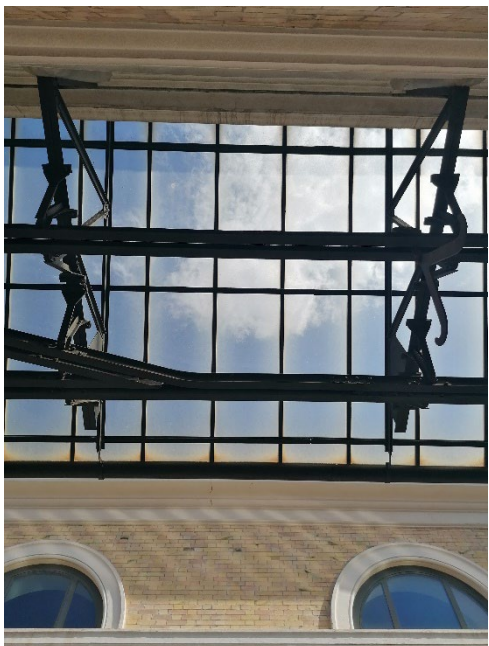


Vorbereitung

Mein Rom-Abenteuer begann Anfang Januar mit der Bewerbung bei der Fakultät. Nach erfolgreicher Nominierung bei der Partnerhochschule erhielt ich im Sommer per E-Mail die Bestätigung für meinen Erasmus-Aufenthalt, zusammen mit weiteren wichtigen Informationen. Daraufhin musste ich meine Bewerbung nochmals Online an der RomaTre bestätigen. Im Dezember habe ich dann die Förderung für den Aufenthalt beantragt, welche ich vor Beginn meines Aufenthalts erhielt (3 Monate von der Förderung, den Rest erhält man nach dem Aufenthalt). Für den ganzen Ablauf und das Ausfüllen der Dokumente gab es vorher eine sehr hilfreiche Info-Veranstaltung.

Unterkunft

Ab Dezember begann die Suche nach einer Unterkunft in Rom. Das Angebot an verfügbaren Wohnungen war begrenzt. Ich nutzte hauptsächlich die Website Spotahome, Freunde nutzten auch Idealista, Facebook und Uniplaces. Die Mieten lagen durchschnittlich zwischen 500€ und 800€ pro Monat, mein Zimmer in einer 3er WG hat 680€ gekostet. Leider erfährt man über die Plattformen meist nicht mit wem man zusammenwohnen wird, sodass es bei einigen in der WG nicht ganz reibungslos verlief, man kann aber auch Glück haben. Eine gute Lage war mir wichtig, besonders in der Nähe der Architekturfakultät. Geeignete Viertel waren Portuense, Monteverde, Ostiense, Testaccio und Trastevere. Ich fand schließlich eine Wohnung in Monteverde, von welcher aus ich in einer halben Stunde zur Uni laufen konnte. *Tipp: Ein entscheidender Faktor ist die Nähe zu einer Bahn- oder Metrostation, da die Busse oft unzuverlässig sind. Alternativ die Möglichkeit zur Uni zu Laufen einplanen.*



Studium

Das Studium in Rom war sehr bereichernd. Es wurden fünf Kurse auf Englisch angeboten, die restlichen auf Italienisch. Da der Anmeldezeitraum für die Kurse vor dem Welcome Day lag, waren zwei Kurse bereits voll, als ich mich anmelden wollte. Ich habe in den anderen Kursen dann problemlos einen Platz gefunden, wenn man aber einen bestimmten Kurs machen möchte, sollte man das einplanen. Die Dozenten waren sehr nett und hilfsbereit. Ich belegte zwei Geschichtskurse und einen Sprachkurs. Die Anmeldung für die Sprachkurse erfolgte bereits vor Semesterstart online. Es gab Italienischkurse von A1 bis B2, wobei es für den Alltag sinnvoll ist, mindestens A1 zu beherrschen.

Direkt neben der Architekturfakultät gab es eine Markthalle und ein cooles Café (Café Tevere), was den Alltag angenehm machte.



Alltag und Freizeit

Rom bietet ein großes kulturelles Angebot, das ich sehr genossen habe. Viele Museen und Ruinen sind für Architekturstudenten kostenlos zugänglich. Die Nähe zum Meer, besonders zu den Stränden von Ostia und Fusano, war ein großer Vorteil. Mit der Bahn war man in nur einer halben Stunde von Porta San Paolo dort. Das gute Wetter ermöglichte viele Aktivitäten im Freien, und es gab zahlreiche Cafés, Restaurants, Eisdielen und Möglichkeiten für Aperitivi. Einige der schönsten Aussichtspunkte waren Gianicolo, Giardino d'arancia, Vittorio Emanuele Denkmal und Villa Borghese, besonders bei Sonnenuntergang.

Zu den Highlights meines Aufenthalts zählten neben den klassischen Sehenswürdigkeiten die Basilica San Paolo, San Giovanni in Laterano, Galleria Doria Pamphilji, Palazzo Barberini, Quattro Fontane, San Ignazio, Caracalla Therme, Ostia Antica, Trajansmärkte, EUR, Villa Doria Pamphilji, Parco degli Aqedotti und San Cosimato. Es gab auch viele Märkte und Obststände, an denen man frische und leckere Lebensmittel kaufen konnte. Besonders bereichernd war der Kontakt zu vielen netten Erasmus-Studierenden aus unterschiedlichen Ländern. Über regelmäßige ESN (Erasmus-Organisation) Events gab es die Möglichkeit auch Studierende aus anderen Studiengängen kennenzulernen und viele unterschiedliche Aktivitäten in größeren Gruppen zu unternehmen.

Verkehr

Für 35 Euro konnte man sich beim Kiosk eine Monatskarte kaufen, Einzeltickets kosteten 1,50 Euro. Man musste viel Zeit für die Wege einplanen, insbesondere wegen der Distanzen und der unzuverlässigen Busse. Nachts war es teilweise schwierig, nach Hause zu kommen. Eine gute Anbindung der Wohnung war daher essenziell.



Fazit

Mein Aufenthalt in Rom war eine wunderbare Zeit. Ich konnte meine Englisch- und Italienischkenntnisse verbessern und habe viele neue Freunde gefunden. Der Aufenthalt bot mir einen intensiven Einblick in die Stadt und war eine Bereicherung durch das große kulturelle Angebot. Rom bietet die perfekte Balance zwischen Alltag, Kultur und Meer und ist eine gute Ausgangslage für Reisen in andere Städte in Italien. Ich würde es jedem empfehlen ein Auslandssemester in Rom an der RomaTre zu machen!